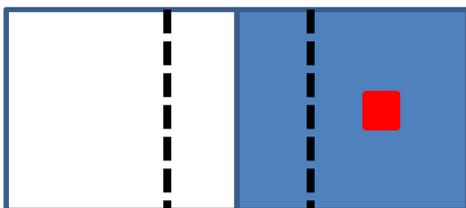
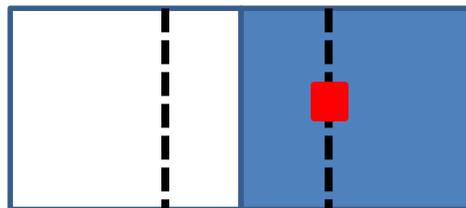
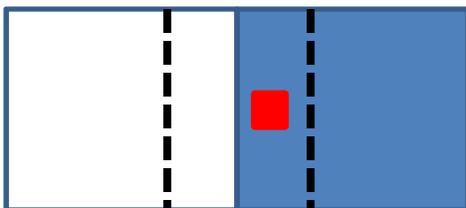
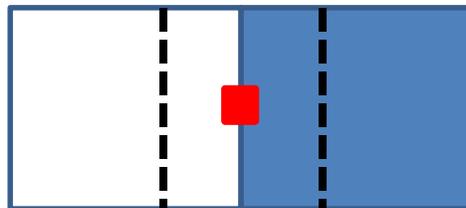
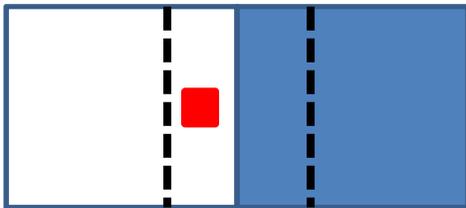
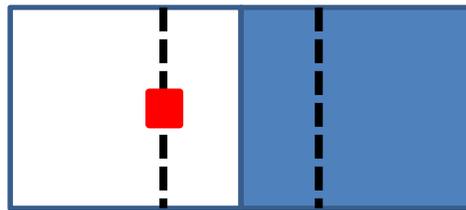
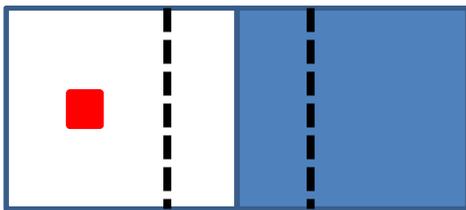


## Kategorisierung von Objekten nach Präsentationsstufen

1. Das in Toth (2014) eingeführte Modell ontischer Präsentationsstufen, determiniert, ausgehend allein von der allgemeinen Systemdefinition  $S^* = [S, U]$  und den drei ontischen Lagerrelationen (Exessivität, Adessivität, Inessivität), genau 7 systemrelevante Orte für Objekte.



Es dürfte jedoch auf der Hand liegen, daß nicht alle Systeme, Teilsysteme und vor allem Objekte über sämtliche 7 Präsentationsstufen verfügen. Man kann diese daher zur ontischen Kategorisierung verwenden. Als konstante Beispiele sollen Randobjekte stehen (vgl. Toth 2015).

### 2.1. $P = 0$

Hierzu gehören partiell diskontinuierliche Randobjekte wie das im folgenden abgebildete Sieb.



### 2.2. $P = 1$

Beispiele sind kontinuierliche Randobjekte wie Teller oder Schüsseln.



2.3.  $P = 2$

Beispiele sind Tassen oder Bierkrüge mit 1 Henkel.



2.4.  $P = 3$

Beispiele sind alle 2-henklichen Behältnisse wie die folgende Suppentasse.



## 2.5. $P > 3$

Hierzu gehören unter den Trägerobjekten die partitionierten Tablets oder "Schublagenteller".



## Literatur

Toth, Alfred, Theorie ontischer Raumfelder I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Ontische Hüllen und Objekthüllen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

22.3.2015